

## Fetwa.

Hafis' Dichterzüge, sie bezeichnen  
 Ausgemachte Wahrheit unauslöschlich;  
 Aber hie und da auch Kleinigkeiten  
 Außerhalb der Grenze des Gesetzes.  
 5 Willst du sicher gehn, so mußt du wissen  
 Schlangengift und Theriak zu sondern —  
 Doch der reinen Wollust edler Handlung  
 Sich mit frohem Mut zu überlassen  
 Und vor solcher, der nur ew'ge Pein folgt,  
 10 Mit besonnenem Sinn sich zu verwahren,  
 Ist gewiß das Beste, um nicht zu fehlen.  
 Dieses schrieb der arme Ebusuud.  
 Gott verzeih' ihm seine Sünden alle!

## Der Deutsche dankt.

Heiliger Ebusuud, hast's getroffen!  
 Solche Heil'ge wünschet sich der Dichter;  
 Denn gerade jene Kleinigkeiten  
 Außerhalb der Grenze des Gesetzes  
 5 Sind das Erbteil, wo er übermütig,  
 Selbst im Kummer lustig, sich beweget.  
 Schlangengift und Theriak muß  
 Ihm das eine wie das andre scheinen.  
 Töten wird nicht jenes, dies nicht heilen:  
 10 Denn das wahre Leben ist des Handelns  
 Ew'ge Unschuld, die sich so erweist,  
 Daß sie niemand schadet als sich selber.  
 Und so kann der alte Dichter hoffen,  
 Daß die Huris ihn im Paradiese  
 15 Als verklärten Jüngling wohl empfangen.  
 Heiliger Ebusuud, hast's getroffen!

## Fetwa.

Der Musti las des Misri Gedichte,  
 Eins nach dem andern, alle zusammen,  
 Und wohlbedächtig warf sie in die Flammen:  
 Das schön geschriebne Buch, es ging zunichte.